SEGEN ODER GERICHT? – Teil 5

Wie kann ich sicher sein, ob ich erlöst bin? - Teil 5

Die Quelle der vollkommenen Sicherheit

Umfragen, die von Organisationen, wie Gallup und Barna Group, routinemäßig durchgeführt werden, haben ergeben, dass 10 Millionen Amerikaner von sich behaupten, „wiedergeborene Christen“ zu sein. Leider haben viele von ihnen ein beklagenswertes Verständnis davon, was geistige Wiedergeburt bedeutet. Wenn man sie fragen würde, würden sie sagen:

- „Ein wiedergeborener Christ ist jemand, der bei einer evangelistischen Veranstaltung eine Entscheidung getroffen hat.“
- „Eine wiedergeborene Person ist jemand, der das Sünden-Gebet gesprochen hat.“

Doch diese Aktionen sind keine echten Anzeichen dafür, dass ein Mensch geistig wiedergeboren ist. Wie wir bereits gesehen haben, ist es möglich, ein Glaubensbekenntnis abzulegen, ohne dass man geistig wiederhergestellt ist.

Wiedergeboren zu sein bedeutet, durch ein übernatürliches Wirken von Gott - dem Heiligen Geist, verändert worden zu sein. Diese Erkenntnis ist außerordentlich wichtig, was unsere Sicherheit im Hinblick auf die Erlösung anbelangt.

Im letzten Kapitel hatten wir uns **Epheser Kapitel 2** angeschaut und den krassen Unterschied zwischen unseren Erfahrungen vor und nach der Wiederherstellung durch den Heiligen Geist gesehen. Vor unserer Wiedergeburt folgen wir „dem Zeitgeist dieser Welt“.

Epheser Kapitel 2, Verse 1-3
1 So hat Er auch euch, die ihr tot waret durch eure Übertretungen und Sünden, 2 in denen ihr EINST wandeltet, abhängig vom <u>Zeitgeist dieser Welt</u>, abhängig von dem Machthaber, der die Gewalt über die Luft hat, dem Geist, der gegenwärtig in den Söhnen des Ungehorsams wirksam ist, 3 unter diesen haben auch wir alle einst in unseren fleischlichen Lüsten dahingelebt, indem wir den Willen (= die Forderungen) des Fleisches und unserer Gedanken ausführten und von Natur Kinder des (göttlichen) Zornes waren wie die anderen auch.

Hier wird das Leben einer gefallenen Person beschrieben, die nicht geistig wiedergeboren ist. Doch nach der Neugeburt sind wir nicht länger Fremdlinge:

Epheser Kapitel 2, Vers 19
Demnach seid ihr JETZT NICHT MEHR Fremdlinge und Beisassen (d.h. geduldete Ausländer, oder: zugelassene Fremdlinge), sondern seid Vollbürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen (d.h. Glieder der Gottesfamilie).

Was passiert bei der geistigen Wiedergeburt?

Wie sieht die Veränderung aus, die durch das Wirken des Heiligen Geistes herbeigeführt wird? Ein Teil der Debatte über die Wiederherstellung ist auf das unterschiedliche Verständnis im Hinblick auf die ursprüngliche Sünde fokussiert. Alle bekennenden Christen glauben, dass der Mensch auf irgendeine Weise gefallen ist und dass etwas mit unserem Wesen, als Einzelperson, nicht stimmt. Wir erkennen alle, dass wir verdorbene Kreaturen sind. Doch es gibt enorme Glaubensunterschiede im Hinblick auf den Grad des Sündenfalls. Mit anderen Worten: Wie groß war der Grad der Verdorbenheit, der den Fall zur Folge hatte?

Es gibt Christen, die zwar glauben, dass der Mensch in Sünde gefallen ist, sie denken aber, dass die Seele, egal wie verdorben sie auch dadurch geworden ist, sich noch etwas erhalten hätte, was ich hier „eine kleine Insel der Gerechtigkeit“ nennen möchte, also einen Bereich, der von dem Sündenfall nicht beeinträchtigt worden sei. Von dieser Insel der Gerechtigkeit aus hätte ein Mensch immer noch die Kraft, mit Gottes Gnadenangebot zu kooperieren, bevor er wiederhergestellt werde. Aber diese Vorstellung finden wir nirgendwo in der Bibel.

Wenn wir in der Heiligen Schrift die Lehre über unseren natürlichen Zustand lesen, dann erfahren wir etwas

1.Über die Bindung an das Verderben:

Römer Kapitel 8, Vers 21
dass auch sie selbst, die Schöpfung, von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden wird zur (Teilnahme an der) Freiheit, welche die Kinder Gottes im Stande der Verherrlichung besitzen werden.

2.Über den Tod in Übertretungen und Sünden:

Epheser Kapitel 2, Verse 1-2
1 So hat Er auch euch, die ihr tot waret durch eure Übertretungen und Sünden, 2 in denen ihr EINST wandeltet, abhängig vom Zeitgeist dieser

<u>Welt</u>, abhängig von dem Machthaber, der die Gewalt über die Luft hat, dem Geist, der gegenwärtig in den Söhnen des Ungehorsams wirksam ist …

3.Über die Kinder des Zorns:

Epheser Kapitel 2, Vers 3
… unter diesen haben auch wir alle einst in unseren fleischlichen Lüsten dahingelebt, indem wir den Willen (= die Forderungen) des Fleisches und unserer Gedanken ausführten und <u>von Natur Kinder des (göttlichen) Zornes waren</u> wie die anderen auch.

Im Gemeindezeitalter hat man diese Bibelstellen immer so verstanden, dass die nicht wiederhergestellte Person eine moralische Neigung, eine Befangenheit gegenüber Gott hat. Von unserer Natur, unserem Wesen her, sagt die Bibel, befinden wir uns in Feindschaft mit Gott. Das Wort „Feindschaft“ ist die Beschreibung für unser feindliches Verhalten. Bevor wir geistig wiederhergestellt sind, sind wir göttlichen Dingen abgeneigt. Wir haben keine echte Zuneigung für Jesus Christus, und wir haben keine Liebe für Gott in unseren Herzen.

Wie können wir dann wissen, ob wir geistig wiederhergestellt sind oder nicht**?**

Liebst Du Jesus Christus?

In der Praxis kommen Menschen, die mit ihrer Erlösungssicherheit zu kämpfen haben, zu mir und fragen: „Wie kann ich wissen, ob ich erlöst bin oder nicht?“

Dann stelle ich zunächst die Gegenfrage: „Lieben Sie Jesus Christus voll und ganz?“ Jede Person, die ich das gefragt habe, hat offen geantwortet: „Nein!“ Das tun sie deshalb, weil sie sich nicht über ihren Seelenzustand im Klaren sind. Sie wissen, dass es Mängel im Hinblick auf ihre Zuneigung für Jesus Christus gibt und dass wenn sie Ihn aufrichtig und von ganzem Herzen lieben würden, sie Ihm gegenüber auch vollkommen gehorsam wären. Jesus Christus sagte:

Johannes Kapitel 14, Vers 15
„Wenn ihr Mich liebt, so werdet ihr Meine Gebote halten.“

Sobald wir gegen eines Seiner Gebote verstoßen, ist das ein Zeichen dafür, dass wir Jesus Christus nicht voll und ganz lieben.

Wenn eine Person zugibt, dass sie Jesus Christus nicht von ganzem Herzen liebt, stelle ich die nächste Frage: „Lieben Sie Ihn so, wie sie es tun

sollten?“ Dann schaut mich die Person für gewöhnlich seltsam an und sagt: „Nein, natürlich tue ich das nicht.“ Wenn die erste Frage verneint wurde, dann muss die Antwort auf die zweite auch „Nein“ sein. Doch wir sind dazu aufgerufen, Ihn über alles zu lieben; aber wir tun es nicht. Darin liegt die Spannung begründet, die wir im Hinblick auf unsere Erlösung spüren.

Vor vielen Jahren lehrte ich am Young Life Institute in Colorado Springs in Colorado. In jenen Tagen tat ich viel für und zusammen mit dieser Organisation. Während meiner Lehrveranstaltungen sagte ich: „Lasst Euch von mir vor einer großen Gefahr in diesem Dienst warnen. Ich persönlich kenne keinen anderen Dienst an jungen Leuten auf der Welt, der effektiver ist als Young Life, was Kinder und ihre Angelegenheiten und Probleme angelangt. Das ist die größte Stärke dieser Organisation, aber auch Eure größte Schwäche. Weil Young Life ein Dienst ist, der das Christentum für Kinder attraktiv macht, ist es ein Leichtes für die Kinder, sich zu Young Life zu bekennen, ohne sich zu Jesus Christus zu bekehren.“

In gleicher Weise ist es möglich, ein verzerrtes Bild von Jesus Christus zu lieben anstatt Jesus Christus selbst. Wenn ich also jemandem die Frage stelle: „Lieben Sie Jesus Christus überhaupt?“, dann frage ich diese Person nicht, ob sie EINEN Christus liebt, der ein Held für Kinder ist oder EINEN Christus, den sie für einen guten moralischen Lehrer hält. Ich frage diese Person, ob sie DEN JESUS CHRISTUS der Bibel liebt.

Wenn jemand meine dritte Frage bejaht, dann kann man die Theologie hinzuziehen. Ist es einer nicht wiederhergestellten Person möglich, irgendeine echte Zuneigung für Jesus Christus zu haben? Die Antwort lautet: „Nein.“ Eine Zuneigung für Jesus Christus ist die Folge des Wirkens des Heiligen Geistes. Und genau darum geht es bei der Wiederherstellung. Der Heilige Geist verändert unsere geistige Gesinnung und unsere Herzenseinstellung. Vor unserer Wiedergeburt sind wir kaltherzig, feindselig oder gleichgültig, was übrigens die schlimmste Form von Feindseligkeit gegenüber göttlichen Dinge ist. Wir empfinden keine Zuneigung für Jesus Christus, weil wir noch fleischlich gesinnt sind. Und das Fleisch will nichts mit göttlichen Angelegenheiten zu tun haben. Die Liebe zu Gott wird durch die wiederherstellende Kraft des Heiligen Geistes entfacht, Der die Liebe zu Gott in unsere Herzen strömen lässt.

Römer Kapitel 5, Vers 5
Die Hoffnung aber führt nicht zur Enttäuschung, <u>weil die Liebe Gottes in unsere Herzen ausgegossen ist durch den Heiligen Geist, der uns verliehen worden ist.</u>

Wenn also eine Person die dritte Frage, ob sie Jesus Christus überhaupt liebt, mit „Ja“ beantworten kann, gleichgültig ob die Liebe zu Ihm nicht so ist

wie sie sein sollte (d. h. mit ganzem Herzen), dann kann ich mir sicher sein, dass der Heilige Geist dieses transformierende Werk an ihr getan hat. Der Grund dafür ist, dass wir keine Kraft in unserem Fleisch besitzen, eine echte Zuneigung für Jesus Christus heraufzubeschwören.

Eine falsche Sichtweise über die Wiederherstellung

Es gibt Sichtweisen über die Wiederherstellung, die Dir keine Sicherheit geben können. Eine der populärsten Ansichten in der evangelikalen Welt heute ist, dass der Heilige Geist bei der Wiederherstellung einfach in Dein Leben hineinkommen und dann in Deinem Inneren wohnen würde. Doch selbst nach der Wiederherstellung, so heißt es dann weiter, müsstest Du dem Heilgen Geist antworten, um mit Ihm zu kooperieren und Ihm die Kontrolle über Dein Leben geben; denn es wäre möglich, dass Du wiederhergestellt bist, der Heilige Geist in Dir wohnt und Du niemals selbst keine Früchte des Gehorsams hervorbringen könntest. Man könnte dann zu dem werden, was man „einen fleischlichen Christ“ nennt.

Wenn im Neuen Testament das Wort „fleischlich“ gebraucht wird, dann bedeutet das, dass wir von Anfang an vollkommen fleischlich sind. Bei der Wiederherstellung verändert der Heilige Geist unsere Herzenseinstellung. Dabei zerstört Er aber nicht sofort unser Fleisch, was bedeutet, dass die fleischliche Dimension immer noch Krieg mit uns führt. Der Kampf des Fleisches mit unserem menschlichen Geist findet unser ganzes christliches Leben über statt. Und es gibt Zeiten, in denen wir mehr oder weniger fleischlich gesinnt sind.

Galater Kapitel 5, Vers 17
Denn das Fleisch widerstrebt mit seinem Begehren dem Geist und ebenso der Geist dem Fleisch; denn diese beiden liegen im Streit miteinander (und dulden nicht), dass ihr das tut, was ihr tun möchtet.

Das ist unbestritten. Jedoch verwenden einige den Begriff „fleischlicher Christ“, um eine Person zu beschreiben, die durch die Gegenwart des Heiligen Geistes unverändert bleibt. Wenn dieser Ausdruck gebraucht wird, dann wird hier kein geistig wiedergeborener Christ beschrieben, sondern eine nicht wiederhergestellte Person.

Deshalb lehne ich diese Sichtweise ab, weil da überhaupt keine Wiedergeburt zustande kommt, obwohl der Heilige Geist angeblich in das Leben dieser Person eingetreten sein soll. In diesem Fall findet überhaupt kein übernatürliches Gnadenwerk statt, welches die geistige Gesinnung und die Herzenseinstellung verändert. Die Person ist dann immer noch dieselbe, die sie war, bevor angeblich der Heilige Geist gekommen ist.

Es ist schwierig zu verstehen, dass Wiederherstellung tatsächlich damit zu tun hat, dass der Heilige Geist eine Person völlig verändert. Wenn eine Person wirklich wiederhergestellt ist und ihr Glaube sich manifestiert, dann ist es für sie unmöglich, keine Frucht des Gehorsams und des Geistes hervorzubringen.

Das „Pfand“ des Heiligen Geistes

Wir haben gesehen, dass die Wiederherstellung das Wirken des Heiligen Geistes ist, durch das der menschliche Geist und die Seele verändert werden. Aber der Heilige Geist verändert uns nicht nur durch die Wiederherstellung. ER bewirkt auch noch andere Dinge, die wichtig sind, damit wir uns unserer Erlösung sicher sein können.

2.Korinther 5, Verse 1-5
1 Wir wissen ja, dass, wenn unser irdisches Haus, das Leibeszelt, abgebrochen sein wird, wir einen von Gott bereiteten Bau erhalten, ein nicht von Menschenhänden hergestelltes, ewiges Haus im Himmel. 2 In diesem (gegenwärtigen) Zustande (oder: aus diesem Grunde) seufzen wir ja auch, weil wir danach verlangen, mit unserer himmlischen Behausung überkleidet zu werden, 3 da wir ja (erst dann), wenn wir diese angelegt haben, nicht unbekleidet werden erfunden werden. 4 Denn solange wir uns noch in dem Leibeszelte (hier) befinden, haben wir zu seufzen und fühlen uns bedrückt, weil wir lieber nicht erst entkleidet, sondern (sogleich) überkleidet werden möchten, damit das Sterbliche vom Leben verschlungen werde. 5 Der uns aber eben dafür zubereitet (= tüchtig gemacht) hat, das ist <u>Gott, Der uns den Geist als UNTERPFAND (oder: ANGELD; 1,22) gegeben hat.</u>

Das Wort „Unterpfand“ oder „Angeld“ steht sinnbildlich für „Garantie“. Die Terminologie, die der Apostel Paulus hier verwendet, stammt aus der Handelswelt der alten Griechen. Diesen Begriff hören wir heute nur im Zusammenhang mit Grundbesitz. Wenn Du daran interessiert bist, ein Haus zu kaufen und Du willst einen ersten Vertrag unterschreiben, damit der Verkäufer das Haus vom Markt nimmt, dann wird der Händler Dich nach einem „Angeld“ fragen. Die Grundstücksverkäufer haben es nicht gerne mit Menschen zu tun, die nur mit dem Gedanken spielen, ein Haus zu kaufen. Sie wollen Kunden haben, die ernsthaft bei der Sache und sich sicher sind, was sie wollen.

2.Kor 5:5 lehrt uns, dass der Heilige Geist, wenn Er unsere Wiederherstellung herbeiführt, dabei nicht nur unsere Herzenseinstellung verändert und unseren menschlichen Geist erweckt, sondern dass Er für uns zum „Unterpfand“ oder „Angeld“ im Hinblick auf die letztendliche vollständige Bezahlung wird.

Wenn ich etwas über einen längeren Zeitraum hinweg kaufen möchte, werde ich eine Anzahlung machen müssen. Jetzt wissen wir aber, dass es Leute gibt, die anfängliche Verträge unterschreiben und sogar eine Anzahlung leisten, aber dann am Ende doch noch abspringen. Manchmal muss einer Person das Haus oder das neue Auto wieder abgenommen werden, weil sie die Vertragsbedingungen nicht einhalten konnte. Mit der Anzahlung verspricht ein Käufer, den ganzen Preis zu bezahlen; doch es gibt Menschen, die sich dann nicht daran halten. Doch wenn Gott eine Anzahlung auf etwas macht, dann ist diese Anzahlung Sein Wort. Es ist das Versprechen oder die Verheißung, dass Er wahrhaftig den vollen Preis bezahlen wird. Das ist die Sprache, die der Apostel Paulus hier gebraucht, wenn er sagt, dass wenn wir geistig wiedergeboren sind, der Heilige Geist nicht nur unser Herz, unseren menschlichen Geist und unsere Seele und unseren Willen verändern wird, sondern dass Er uns schwört – also garantiert - , dass wir die Erlösung auch in vollem Umfang erlangen.

Es gibt Menschen, die diese Tatsache übersehen, wenn sie sagen: „Gut, ich mag heute errettet sein; aber schon morgen könnte ich meine Erlösung verlieren.“ Sie übersehen dabei die biblische Tatsache, dass Gott das Werk beendet, was Er einmal begonnen hat. Wenn Er eine Anzahlung leistet, dann wird der Rest garantiert auch bezahlt bzw eingelöst. Das ist das feste Fundament der Erösungssicherheit.

Das Siegel von Gott, dem König

Kommen wir zu einem anderen Beispiel. Wir lesen dazu:

2.Korinther Kapitel 1, Verse 15-20
15 Auf Grund dieser festen Überzeugung nun war ich willens, schon früher (oder: zuerst) zu euch zu kommen (vgl. 1.Kor 16,5), damit ihr eine zweite (oder: neue) Freude erhieltet, 16 und über euer Korinth nach Mazedonien weiterzureisen; alsdann wollte ich von Mazedonien aus nochmals zu euch kommen und mir von euch das Geleit nach Judäa geben lassen. 17 Habe ich mich nun etwa, wenn (oder: als) ich diese Absicht hatte, der Leichtfertigkeit schuldig gemacht? Oder sind meine Entschlüsse überhaupt Entschlüsse nach dem Fleisch (= Entschlüsse eines weltlich gerichteten Menschen), damit das »Ja ja« und das »Nein nein« mir (gleichzeitig) zur Verfügung stehe? 18 Aber Gott ist Bürge dafür, dass unser Wort, das an euch ergeht, nicht Ja und Nein (zu gleicher Zeit) ist. 19 Denn Gottes Sohn Jesus Christus, Der unter euch durch uns gepredigt worden ist, nämlich durch mich und Silvanus und Timotheus, ist auch nicht Ja und Nein (zugleich) gewesen, sondern in Ihm ist das »Ja« geschehen (oder: erschienen = verwirklicht worden); 20 denn für ALLE Verheißungen Gottes liegt in Ihm das »Ja« (d.h. die

Erfüllung); daher ist durch Ihn auch das »Amen« erfolgt, Gott zur Verherrlichung (oder: Ehre) durch uns.

Was lehrt Paulus hier? Ganz einfach, dass Gott nicht schwankt, was Seine Verheißungen angeht. ER sagt nicht einmal „Ja“ und dann wieder „Nein“. Der Apostel sagt uns, dass all Seine Versprechen durch Seinen göttlichen Charakter fest etabliert sind, der sich durch Treue auszeichnet.

Weiter schreibt Paulus:

2.Korinther Kapitel 1, Verse 21-22
21 Der uns aber samt euch auf Christus fest gründet und uns gesalbt hat, das ist Gott,
22 Er, Der uns auch Sein Siegel aufgedrückt und uns den Geist als Unterpfand (oder: Angeld = Gewährschaft) in unsere Herzen gegeben hat.

Und hier haben wir sie wieder: Die Garantie oder das Unterpfand des Heiligen Geistes. Paulus sagt uns – und er wiederholt es später noch einmal im **Epheserbrief**, dass wir VERSIEGELT sind von dem Heiligen Geist. Das griechische Wort für Siegel ist *sphragis*.

Vielleicht hast Du schon einmal einen Film über das Mittelalter gesehen, in dem die verschiedenen Bräuche der Könige gezeigt wurden. Wenn ein König wollte, dass in den Dörfern sein Erlass verkündigt werden sollte, dann befand sich ein Siegel auf der schriftlichen Verkündigung. Dieses Siegel war das Zeichen des Königs, das von seinem Siegelring stammte. Im Inneren dieses Siegelrings war eine bestimmte Form oder ein Zeichen eingeätzt, das Siegel seiner unverfälschbaren Signatur. Wenn also ein Dokument, eine Verkündigung oder ein Erlass das königliche Siegel aus Wachs trug, dann war dies ein unwiderlegbares Zeugnis über die Echtheit. Paulus sagt uns hier im **2.Korintherbrief**, dass der König des Universums Sein unauslöschliches Zeichen auf unsere Stirn und auf unsere Seele gibt, wenn wir zu Seinem Volk gehören. ER gewährt uns nicht nur eine unangreifbare Garantie, sondern Er versiegelt uns auch für den Tag der Erlösung.

Der Heilige Geist, der innere Zeuge

Und weiter lesen wir diese ermutigenden Worte in

Römer Kapitel 8, Verse 14-17
14 Denn alle, die vom Geiste Gottes geleitet (oder: getrieben) werden (oder: sich leiten lassen), die sind Söhne Gottes. 15 Der Geist, Den ihr empfangen habt, ist ja doch nicht ein Geist der Knechtschaft, so dass ihr euch aufs Neue fürchten müsstet; sondern ihr habt den Geist der

Sohnschaft empfangen, in welchem (oder: durch Den) wir rufen: »Abba, (lieber) Vater!« 16 Eben dieser Geist ist es, Der vereint mit unserem Geiste Ihm bezeugt, dass wir Gottes Kinder sind. 17 Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, und zwar Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir nämlich mit Ihm leiden, um (einst) auch an Seiner Herrlichkeit teilzunehmen.

Wenn wir unser Leben, unsere Herzen und die Früchte des Geistes und das Ausmaß der Veränderung in unserem Verhalten näher untersuchen, müssen wir bei der Bewertung, was in unserem Inneren vor sich geht und was durch uns geschieht, absolut aufrichtig sein. Aber die letztendliche Analyse, die Basis für unsere Erlösungssicherheit ist das Zeugnis des Heiligen Geistes, Der in unserem Inneren wohnt. Denn Er allein kann bezeugen, was in unserem menschlichen Geist vorgeht und bestätigen, dass wir tatsächlich Gotteskinder sind.

Wie können wir wissen, dass das Zeugnis vom Heiligen Geist stammt und nicht von einem bösen Geist?

Wie bestätigt der Heilige Geist in unserem menschlichen Geist, dass wir Kinder Gottes sind? Dies bestätigt Er unserem Geist durch das Wort Gottes. Je weiter wir vom Verständnis Seines Wortes entfernt sind, umso weniger Sicherheit können wir im Hinblick auf die Erlösung in unserem Leben erwarten. Je mehr wir aber an Erkenntnis über das Wort Gottes zunehmen, umso mehr wird der Heilige Geist, von dem ja das Wort Gottes inspiriert ist und Der es uns beleuchtet, das Wort Gottes gebrauchen, um zu bestätigen, dass wir tatsächlich zu Ihm gehören und wirklich zu den Kindern Gottes zählen.

ENDE DER ÜBERSETZUNG VON „Can I Be Sure I'm Saved“.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*